



18.10.2022

Christlicher & muslimischer
Antisemitismus.

Gestern, heute und aus Perspektive
der Zeitzeugen der Schoah.

AGENDA

ZdZ heute

**Christlicher &
muslimischer
Antisemitismus**

Praktischer Teil

Was können Wir tun

ZdZ AUFTRAG

ZdZ heute | Unser Auftrag



Begegnungen: Wir ermöglichen Begegnungen zwischen der letzten Generation der Schoah-Überlebenden und der jungen Generation.



Gedenken: Wir halten das Gedenken an die Schoah lebendig und geben es an die junge Generation weiter.



Bildung: Wir wirken dem Antisemitismus in seinen verschiedensten Erscheinungsformen entgegen.



Beziehungen: Wir stärken die deutsch-israelischen Beziehungen durch Austausch und Projekte.



BEGEGNUNGEN

WIR PRÄGEN **BILDUNGSBEGEGNUNGEN.**



GEDENKEN

UNSERE ARBEIT: DAS VERMÄCHTNIS DER ZEITZEUGEN.



BILDUNG

Aus der Vergangenheit lernen, **ZUKUNFT** gestalten.



BILDUNGSREISEN
VERSÖHNUNG UND BILDUNG PRAKTISCH.

BILDUNG



Lernende live erreicht 6678
digitale Nutzer 100.000+



33.670 h
in einem Jahr gestreamt



Newsletter-
Abonnenten
2.109

965
Tweets



809
gefällt mir

501
Follower



DIGITALE KANÄLE

2013
PROJEKTSTART bei Israel-Connect
erste Interviews ab 09.11.13 öffentlich präsentiert

2014
ARBEITSBEREICH der Initiative 27. Januar e.V.

2015
Teamaufbau von 2 auf 50 Mitarbeiter

2016
DE-IL-Austauschprojekte starten

2017
ANTISEMITISMUS-SEMINARE an Universitäten

2018
Konferenz 3 Generationen - 1 Ziel

2019
Bildungsreise in die Ukraine mit Überlebenden

2020
GRÜNDUNG von Zeugen der Zeitzeugen e.V. mit Bildungsfokus

2021
Deutsch-israelisches Experten-Panel zum Jom HaSchoah via Youtube

2022
Übernahme des Erbes der Child Survivors

Wir prägen Bildungsbegegnungen.



AUSZEICHNUNGEN



FINANZIERUNG

Spenden & Mitgliedsbeiträge



64 ehrenamtliche Mitarbeiter
4 Mitarbeiter in Teilzeit
aktiv in 7 regionalen Teams



TEAM

ZdZ **ARBEITSBEREICHE**

ZdZ heute | Arbeitsbereiche



Biographien der Schoah-Überlebenden & Nachfahren:

Interviews
Begegnungen in den
Generationen



Bildungsarbeit:

Informieren über die
online ZdZ
Bildungsplattform
Vorträge und
Workshops zu
Antisemitismus &
historischem Lernen



Regionale Teamarbeit:

Schulung für
Multiplikatoren
Durchführung von
Bildungsbegegnungen
vor Ort



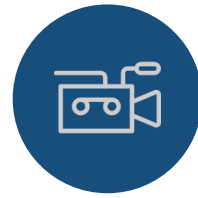
Bildungsreisen:

Deutsch-Israelische
Austauschprojekte
Gedenkstättenreisen



REGIONALE TEAMARBEIT





BIOGRAPHIEN & INTERVIEWS



1. Basisarbeit:

- Interviews vorbereiten
- Schulprojekte vorbereiten und Ehrenamtliche beraten
- Durchführung von Interviews & Schulprojekten unterstützen

2. Ausblick 2021/22:

- Vermutlich letzte Interviews mit Überlebenden in 2021
- Weiterführung mit deren Kindern und Enkeln in 2022ff



BILDUNGSARBEIT



1. Online Bildungsplattform:

- a) Inhalte erarbeiten zusätzlich zu Interviews
- b) Didaktische Handreichungen / Christoph L., Naomi E.
- c) Durchführung von Workshops & Vorträgen

2. Koordination der Schulanfragen:

- a) Ausbau digitales Angebot für Schulen
- b) Analoge Koordination von Zeitzeugen/Nachfahren und Ehrenamtlichen



BILDUNGSREISEN



1. DE-IL Austauschprogramm:

- a) Junge Multiplikatoren & Herzensbotschafter gewinnen
- b) DE-IL Beziehungen stärken / Team: Hanna L.
- c) Andere Bildungsträger ermutigen (→ [Video](#))

2. Bildungsreisen:

- a) Regelmäßiges Angebot für das Team & Interessierte

Christlicher & muslimischer Antisemitismus



Antisemitismus – Zitat Experte

„Antisemitismus ist keine Folge des Nahostkonflikts, vielmehr ist der Nahostkonflikt eine Folge des Antisemitismus.“

Ahmad Mansour 2021, deutsch-israelischer Psychologe, aktiv in der Extremismusprävention





Antisemitismus – Definition der IHRA

International Holocaust Remembrance Alliance:

„Antisemitismus ist eine bestimmte Wahrnehmung von Juden, die sich als Hass gegenüber Juden ausdrücken kann.

Der Antisemitismus richtet sich in Wort oder Tat gegen jüdische oder nichtjüdische Einzelpersonen und/oder deren Eigentum sowie gegen jüdische Gemeindeinstitutionen oder religiöse Einrichtungen.

Darüber hinaus kann auch der Staat Israel, der dabei als jüdisches Kollektiv verstanden wird, Ziel solcher Angriffe sein.“

Quelle AA (2017): [Bundesregierung unterstützt internationale Arbeitsdefinition von Antisemitismus - Auswärtiges Amt \(auswaertiges-amt.de\)](https://www.auswaertiges-amt.de/AA/Newsroom/Pressemitteilungen/2017/170517_Antisemitismus).

Wo beginnt Israelfeindschaft? Der 3D-Test

- Nach N. Sharansky (2003; damals israelischer Minister)
 - Weniger ausgeklügelt als neuere, ausführlichere Definitionen, aber dafür merkbar und für Laien anwendbar. Relevant, da ca. 40% der dt. Bevölkerung entsprechende Vorurteile hegt. Testfragen:
 1. Wird Israel **d**ämonisiert? („Israelis als Brunnenvergifter“)
 2. Wird Israel **d**elegitimiert? (Absprechen des Existenzrechts)
 3. Wird Israel mit **d**oppelten Standards (im Vergleich zu anderen Staaten) bewertet? (Israel auf einer Ebene mit Nordkorea, Iran o.ä.; auch etliche UN-Entscheidungen)
- Wenn eine der drei Fragen mit „ja“ zu beantworten ist – viel zu oft –, so liegt (israelbezogener) Antisemitismus vor.

Wo beginnt Israelfeindschaft? Facebookbeispiel 05.21:



Deutsch lernen und sprechen

20. Mai um 22:41 · Facebook for Android ·



Kein Unterschied!

#Gaza_Under_Attack

#GazaUnderAttack

#savesheikhjarrah

#israelkillskids



21 Mal geteilt



Rami Ali

Wo beginnt Israelfeindschaft? Facebookbeispiel 05.21:



Deutsch lernen und sprechen

20. Mai um 22:41 · Facebook for Android ·



Kein Unterschied!

#Gaza_Under_Attack

#GazaUnderAttack

#savesheikhjarrah

#israelkillskids



21 Mal geteilt



Rami Ali

→ Israel wird dämonisiert + Holocaust wird relativiert

= zwei Arten von Antisemitismus in einem Bild

→ Zivilcourage & Einspruch gefragt!



Antisemitismus – Zitat Schoah-Überlebender

**„Lest viel. Denkt
selbstständig.
Und dann handelt
entsprechend.“**

Dr. Alexei Heistver 2016, Historiker
& Vorsitzender des Vereins „Phönix
aus der Asche“ als Wunsch an die
junge Generation in Deutschland



Sicht der Opfer: EU 2018

European Union Agency for
Fundamental Rights (FRA):

Second survey on discrimination
and hate crime against Jews in
the EU, 2018.

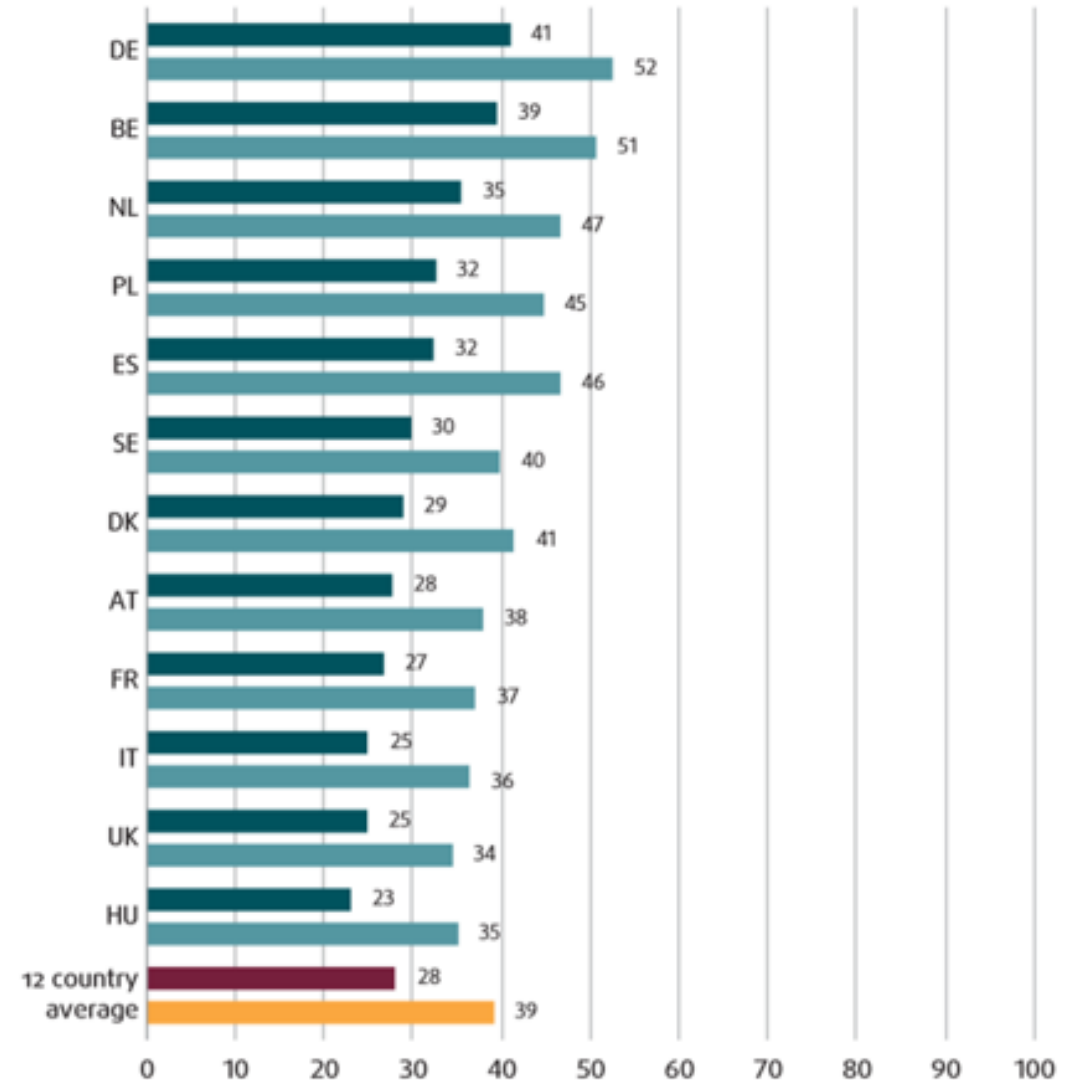
Online zugänglich:

https://fra.europa.eu/sites/default/files/fra_uploads/fra-2018-experiences-and-perceptions-of-antisemitism-survey_en.pdf

(Im Weiteren: FRA 2018).

Hinweis: Ein neuerer Survey
liegt noch nicht vor.

Figure 18: Experience of antisemitic harassment (at least one out of six forms), in the past 12 months and in the past five years, by EU Member State (%)^{a,b,c}



Muslimischer Antisemitismus: Europäischer Vergleich mit Christen (2013)

Aus: Günther Jikeli: Antisemitic Attitudes among Muslims in Europe. A Survey Review, 2015.

Online zugänglich:

https://isgap.org/wp-content/uploads/2015/05/Jikeli_Antisemitic_Attitudes_among_Muslims_in_Europe1.pdf

Ursprünglich publiziert:

Ruud Koopmans, "Religious Fundamentalism and Hostility against Out-Groups: A Comparison of Muslims and Christians in Western Europe," *Journal of Ethnic and Migration Studies* 41, no. 1 (January 2, 2015): 33–57.

Agree: "Jews cannot be trusted." (in percent)	Austria	Belgium	France	Germany	Netherlands	Sweden
Self-identified Christians (70% of the native sample)	10.7	7.6	7.1	10.5	8.4	8.6
Self-identified Muslims (97% of the interviewees of Turkish and Moroccan origin)	64.1	56.7	43.4	28	40.4	36.8

Source: Ruud Koopmans (2013).¹¹ Data based on the Six Country Immigrant Integration Comparative Survey (SCIICS)

Beispiele christlicher Antisemitismus 2022

- Teile des *World Council of Churches* betrachten Israel trotz seiner integrierten arabischen Bevölkerung (ca. 21%) als „Apartheidstaat“. Im Vergleich zu relevanten Fokusstaaten wie Iran oder Nordkorea wird Israel übertrieben kritisch behandelt.
- „Judensäue“ und andere Schmähplastiken sind immer noch an deutschen Kirchen.



Schmähplastik "Judensau" soll in geschützten Raum umgesetzt werden

von MDR SACHSEN-ANHALT

Stand: 28. Juli 2022, 08:03 Uhr

VORLESEN



World Council of Churches refrains from labelling Israel an apartheid state

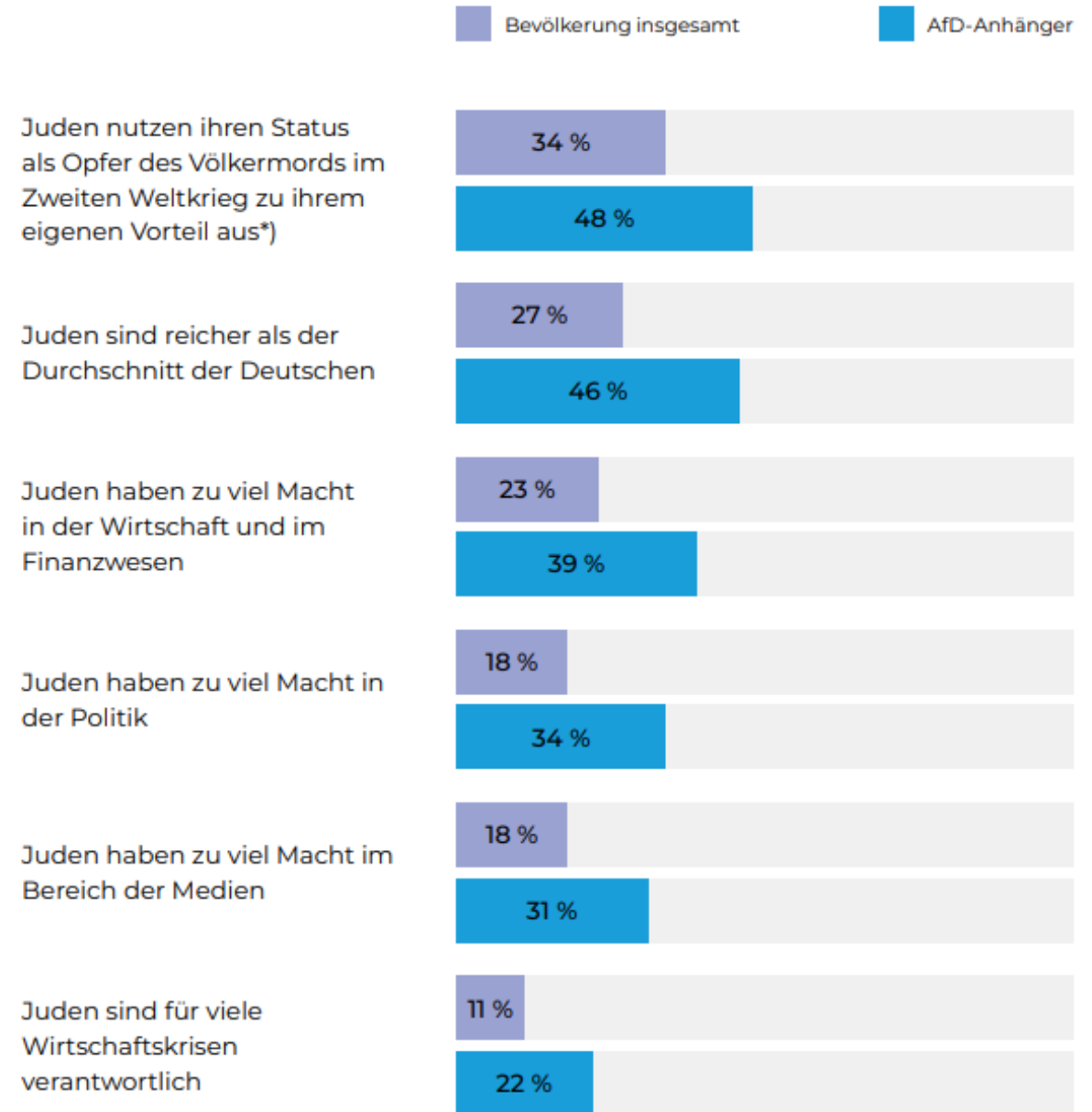
Published 4 weeks ago on Sep 15, 2022

Rechter Antisemitismus: Statistische Signifikanz bei AfD-Wählern

Abb.: AJC Berlin Ramer Institute:
Antisemitismus in Deutschland.
Eine Repräsentativbefragung,
2021, S. 23.

Online zugänglich:
https://ajcgermany.org/system/files/document/AJC%20Berlin_Antisemitismus%20in%20Deutschland_Eine%20Repr%C3%A4sentativbefragung.pdf

Es stimmen der Aussage zu –

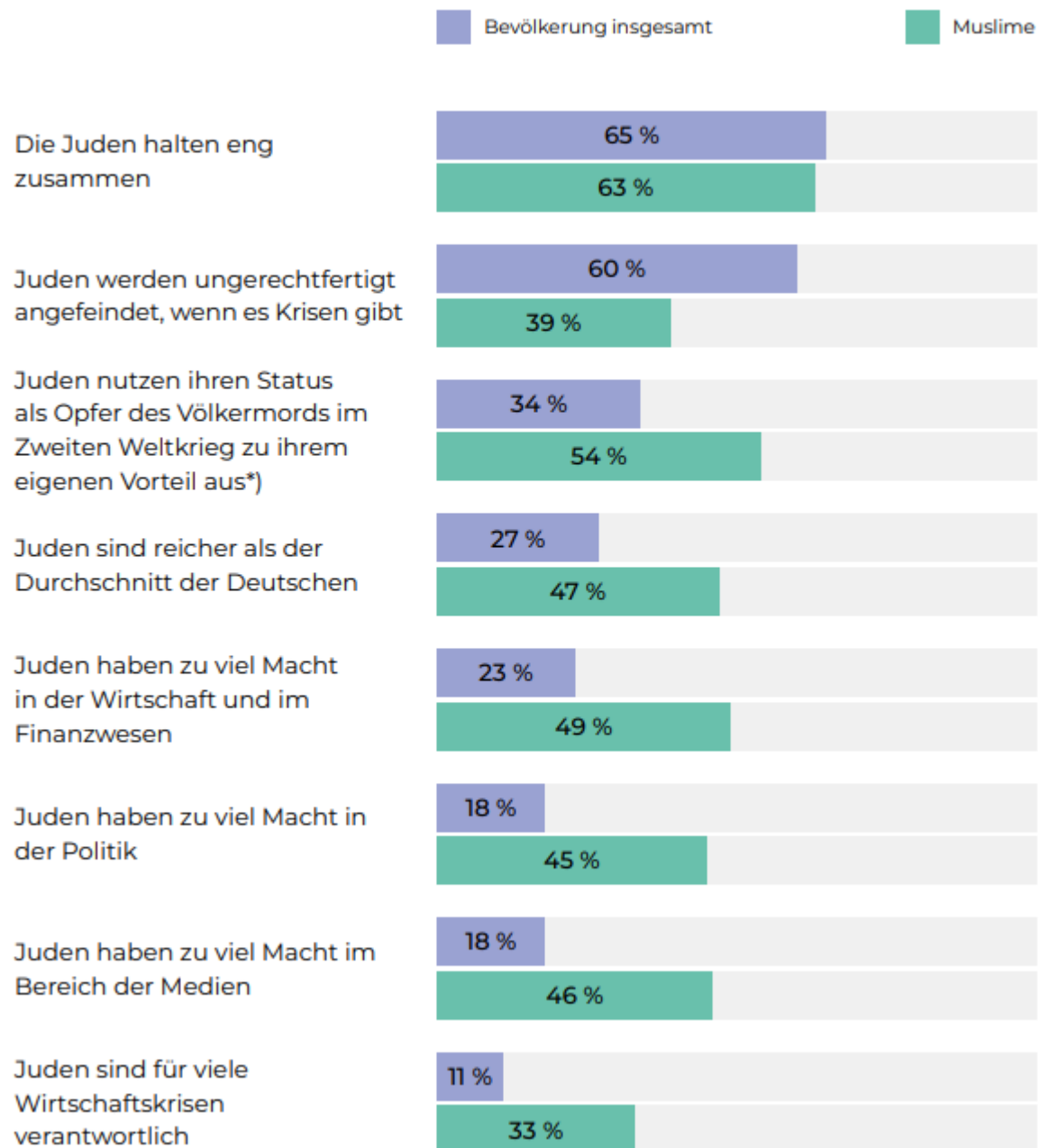


AJC-Studie 2021: Zustimmung zu Aussagen über Juden — Gesamtbevölkerung und Muslime

(Hinweis: In Grundgesamtheit
der Gesamtbevölkerung sind
auch Muslime enthalten.)

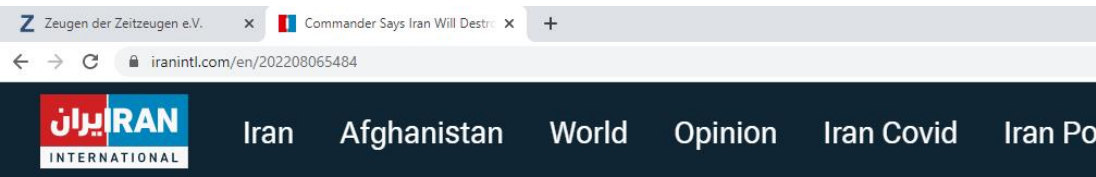
Abb.: AJC-Studie 2021, S. 19.

Es stimmen der Aussage zu -



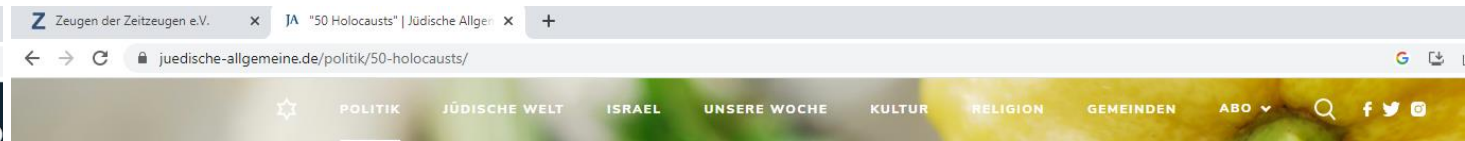
Beispiele muslimischer Antisemitismus 2022

- Extremer Antisemitismus, der zur Leugnung der Schoah & Auslöschung Israels aufruft aus der Islamischen „Republik“ Iran (analog bei den Verbündeten in Syrien, im Libanon, im Irak & in Gaza)
- Abbas in Berlin 08.22: „50 Holocausts“ – meinte er 5 Massaker seit 1947 oder existieren 300 Millionen von aktuell ca. 450 Millionen Arabern eigentlich gar nicht (mehr)?



Islamic Jihad fires rockets at Israel from Gaza on August 5, 2022

At the same time on Friday, **the official Twitter account of the Revolutionary Guard (IRGC) wrote**, "We clearly say that we interfere whenever there is the issue of opposing Israel. After this also, wherever any nation or group fights Israel, we stand behind them and support them."



»50 Holocausts«





Antisemitismus – Zitat Schoah-Überlebender

„Schickt die Schüler nicht nach Auschwitz. Auschwitz wird nie wieder gebaut. Die Schüler sollen besser lernen warum die Juden ein Recht auf einen eigenen Staat haben [...].“

Pavel Hoffmann 2020, Dipl.-Ing. & Überlebender des KZ Theresienstadt (wie Liesel Binzer)





Geschichte: Juden & Christen

- Christentum begann als jüdische Strömung (vgl. Johannes 4,20ff & Römer 9-11)
- Unter Konstantin, ca. 321 n.Chr. Institutionalisierung & Politisierung → Judenchristen mussten die Kirchen verlassen
- Lowlight: Kreuzzüge 11.-13. Jh. (Pogrome in Europa & Massaker im Orient)
- Lowlight: Oster- und Pestpogrome + spanische Inquisition
- Highlight: Schutz in Reichsstädten (va. in Süddeutschland), Prag & Königr. PL)
- Reformation & Aufklärung: mehr Anerkennung + auch mehr Antisemitismus
- Lowlight: Schoah in Europa, angefacht von Nazi-Deutschland (6 Mio. Juden)
- Neuer Blick: Israel seit 1948, jüdische Identität Jesu gerät in den Fokus



Geschichte: Juden & Muslime

- Juden und Christen zunächst von Mohammed als „Völker des Buches“ anerkannt und respektiert (siehe Sure 2,62), in der Anfangsphase des Islam
- Lowlight: Mohammed vertreibt bis 630 alle jüdischen Stämme aus Arabien, Islam politisiert noch zu seinen Lebzeiten (vgl. Sure 8,39+55-60)
- Außerhalb Arabiens (z.B.: nach Eroberung Jerusalems) dürfen Juden als Dhimmi ihren Glauben leben → meist mehr Rechte als in christl. Ländern
- Highlight: Zusammenleben im Kalifat vor Cordoba
- Aufnahme fliehender Juden aus Spanien im Osmanischen Reich
- Lowlight: Gewalt gegen Juden ab 1929 Hebron, 1941 in Bagdad, ca. 100.000 muslimische SS-Freiwillige aus dem Balkan rekrutiert durch Mufti al-Husseini
- Lowlight: Vertreibung von rund 800.000 Juden aus arab. Ländern 1948-70



Antisemitismus – Zitat Experte

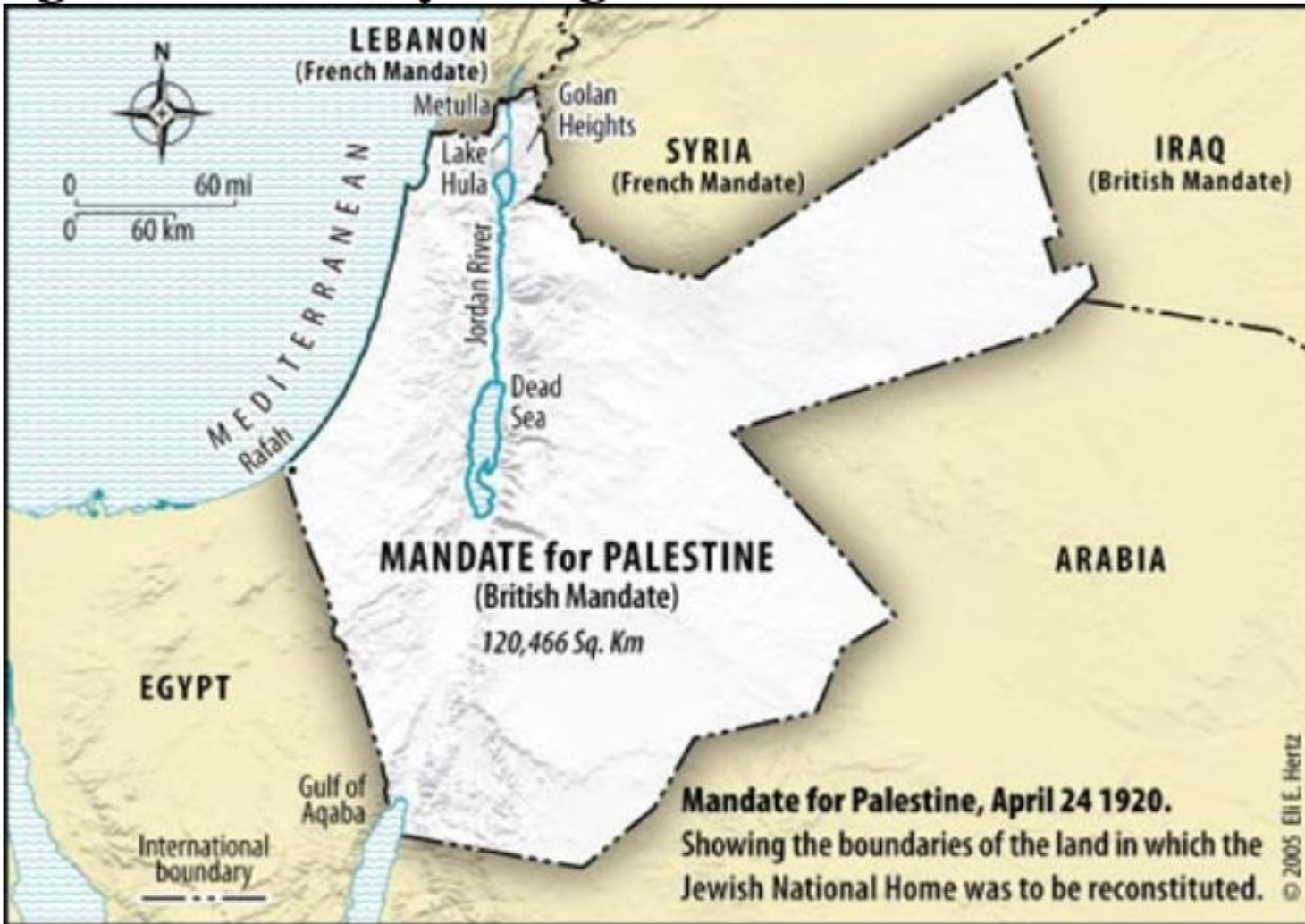
„Antisemitismus ist keine Folge des Nahostkonflikts, vielmehr ist der Nahostkonflikt eine Folge des Antisemitismus.“

Ahmad Mansour 2021, deutsch-israelischer Psychologe, aktiv in der Extremismusprävention





Geschichte: Mandat vs. Kolonialismus



Vor dem 1. Weltkrieg
(1914-1918): Osmanische
Provinz Syrien.
Hauptstadt: Damaskus.
Regional: Genozid an
Armeniern (1915-1923)

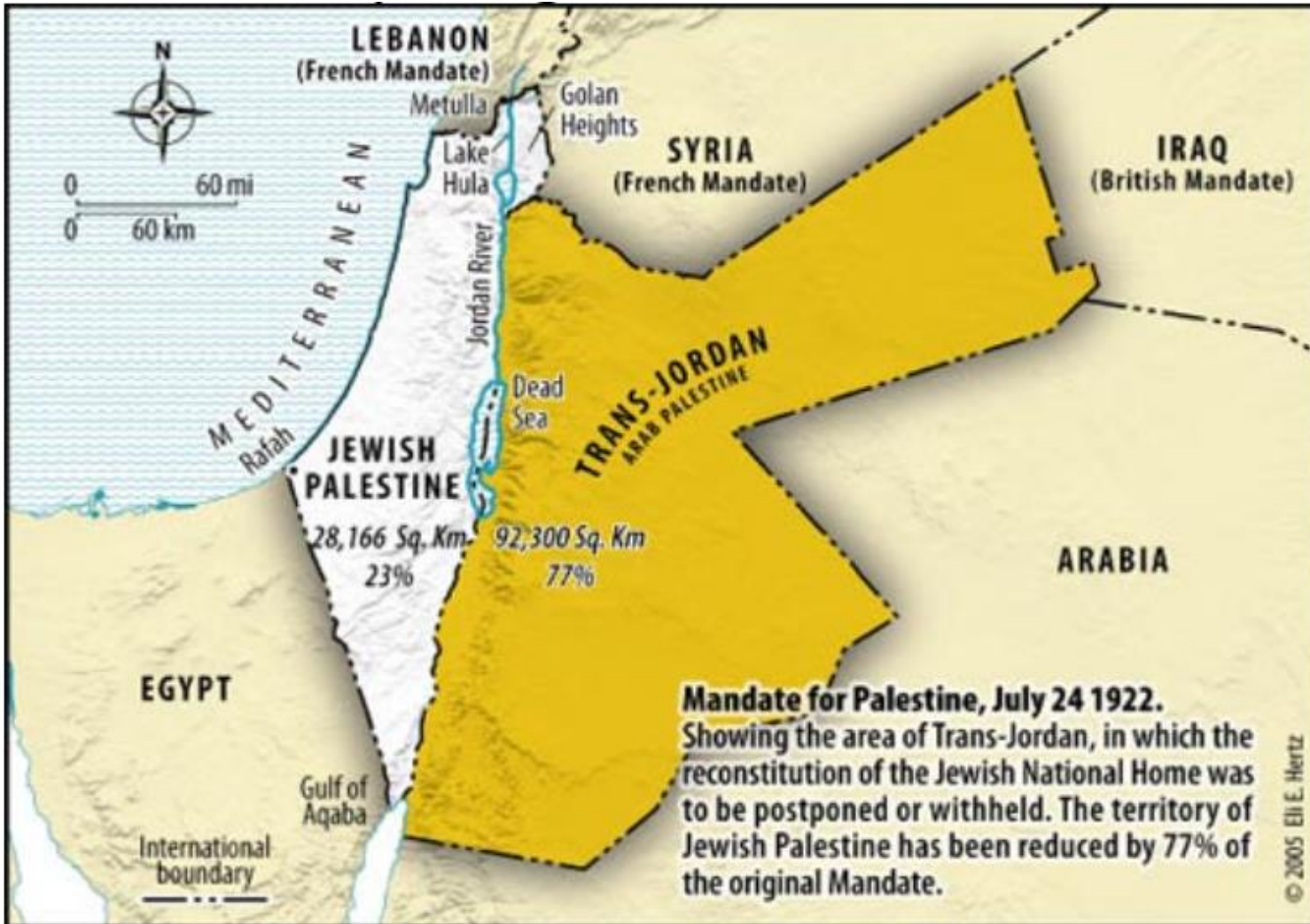
Völkerbundsmandat
basierend auf dem Vertrag
von San Remo

(Arabische & Jüdische
Interessen eingeflossen,
Kurden leider ignoriert)

Quelle ZdZ (2017): Britisches Mandat für Palästina (1/3): 1880 – 1923. Wie es begann.
Seite 4, URL: <https://www.zeugen-der-zeitzeugen.de/bildung#nahost>.



Geschichte: Mandat vs. Kolonialismus



Britische Entscheidungen:

- a) Golan an Syrien
(Mandat Frankreichs)
- b) Juden raus aus „Trans-Jordanien“
- c) Arabische
Einwanderung ins
jüdische Palästina
unbegrenzt

→ Anstatt Mandat voll zu leben, koloniales „divide et impera“!



Hoffnung heute: Abraham Accords

The Abraham Accords Declaration

We, the undersigned, recognize the importance of maintaining and strengthening peace in the Middle East and around the world based on mutual understanding and coexistence, as well as respect for human dignity and freedom, including religious freedom.

We encourage efforts to promote interfaith and intercultural dialogue to advance a culture of peace among the three Abrahamic religions and all humanity.



Quelle US-State Department (2022): The Abraham Accords, URL:

<https://www.state.gov/the-abraham-accords/>.

Unterzeichner Staaten (Stand 2022): USA, Israel, Bahrain, Marokko, VAE & Sudan ... (*Gespräche mit Pakistan & Indonesien laufen*)

→ „Versöhnung“ der Religionen durch Abkommen auf Augenhöhe relevanter Staaten → Mehr Frieden im Nahen & Mittleren Osten



Fragen vor der Pause (zum Nachdenken)

- Habe ich Hass gegen Juden und Jüdinnen schon einmal wahrgenommen?
- Wie ging es mir dabei, wie habe ich reagiert?
- Welche Meinungen zu Juden und Israel gibt es in meinem Elternhaus?
- Was habe ich übernommen, wo denke und handle ich anders?
- Was habe ich von Liesel Binzer oder der Mobbing-Geschichte von Michalskis Enkel in Berlin mitgenommen?
- Was bedeutet Zivilcourage für mich?
- Wie und wo möchte ich weiter lernen und betroffene Menschen treffen?



PAUSE

PRAKTISCHER TEIL



Eigene Familiengeschichte

- Unsere (Ur-) Großeltern und Eltern geben uns mehr mit als „nur“ Gene und gemeinsame Zeit in der Gegenwart.
- Wir „erben“ auch die die Geschichte der größeren Familie an dem Tag, an dem wir geboren werden.
- Es lohnt sich dieses Erbe anzusehen, zu reflektieren manches bewusst (später an eigene Kinder) weiterzugeben und manches getrost auf dem Müllhaufen der Geschichte zu belassen.
- Beispiel:



Beispiel: Familie Müller



Getrud (+ 1947),
Christiane & Rudolf Müller
1943



Helga (+ 1946) & Christiane
1943/4

∞
30.12.48



Großfamilientreffen
Müller 2015

Der Krieg – Opas Stationen

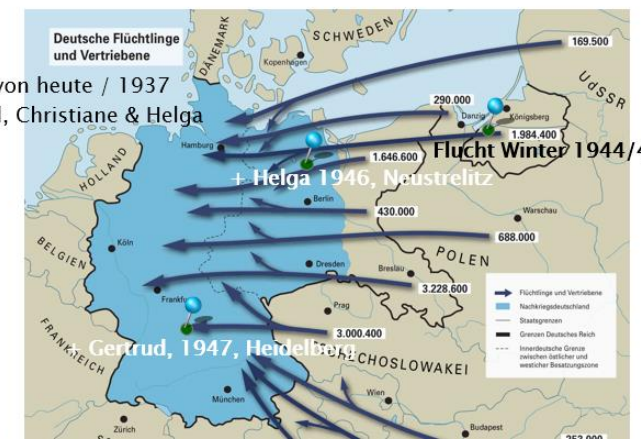
► Auf heutiger Karte

04.05.1940 – 03.06.1940
04.06.1940 – 02.06.1941
03.06.1941 – 12.07.1941
13.07.1941 – n. v.
n. v. – 30.03.1943
31.03.1943 – n. v.
29.07.1943 – n. v.
02.08.1943 – 10.09.1943
Datum n. v.
Datum n. v.
02.09.1944 – n. v.



Der Krieg – Stationen der Flucht

► Karte von heute / 1937
► Getrud, Christiane & Helga





Eigene Familiengeschichte: Aufgabe

- Nimm dir ein bis zwei Personen aus der Generation deiner Großeltern oder Urgroßeltern vor. Schreib auf, was du weißt. **Behandle die Fragen:**
- Wo sind sie aufgewachsen? Welchen Beruf haben sie erlernt? Hatten sie, ihre Eltern oder Kinder Flucht oder Migrationsgeschichte?
- Gab es einen Bezug zu Juden oder Britisch Palästina / Israel? Waren die Beziehungen eher respektvoll oder feindselig? Was vermutest du, wenn es aktuell (noch) nicht bekannt ist?
- Was von dem Erbe möchtest du pflegen, was verändern?
- **Umfang:** 1-2 DIN A4 Seiten, je nach Schriftgröße
- **Zeit:** 30 min alleine, dann 15 min Austausch in der Gruppe (max. 5)

UNSER BEITRAG

WAS KÖNNEN WIR TUN?



Informieren!

- a) Unsere Homepage besuchen: <https://www.zeugen-der-zeitzeugen.de/> + Newsletter abonnieren
- b) Kommen Sie zu verschiedenen Kongressen und Infoabenden



Sie leiten eine Jugendgruppe, sind Lehrer, Hochschullehrer, Ausbilder... und möchten ein Projekt gegen Antisemitismus durchführen?

→ Schreiben Sie uns: info@zeugen-der-zeitzeugen.de oder beauftragen einen der empfohlenen Partner



Junge Leute können sich gerne bei uns engagieren.

- Unsere Homepage besuchen oder follow Social Media ☺ und uns kontaktieren!
- Zivilcourage im (Schul-) Alltag leben: Mutig sein. Fragen stellen. Anderen helfen.



Spenden! Unsere Arbeit finanziert sich ausschließlich durch Zuwendungen.

→ Gerne auch einfach Shoppen & Gutes tun (**Gooding → Zeugen der Zeitzeugen**)!



FRAGEN

Ansprechpartner: Daniel Müller

daniel.mueller@zeugen-der-zeitzeugen



www.zeugen-der-zeitzeugen.de



@zeugenderzeitzeugen



@ZdZeit



Zeugen der Zeitzeugen



Zeugen der Zeitzeugen

BACK-UP



Buchprojekt



Bis 2023 entsteht ein Buch mit multimedialen Ressourcen für Lehrkräfte und Engagierte.

Es soll helfen die komplexe Themenwelt Schoah, Judentum heute, Nahost & Europa zu vermitteln.

Zielgruppe: Lehrkräfte und Multiplikatoren.

Inhalt: Essays mit Hintergründen & Themen One Pager mit Material und didaktischen Anregungen zur Wissensvermittlung.

STATUS

- Exposee und **Leseprobe** fertig (professionelles Layout) und an **Verlage** versandt
- **Autorenverträge** einsatzbereit (Beratung durch Pro-Bono-Anwältin)
- einige **Beiträge** bereits **eingereicht**, verbleibende bis Ende September einzureichen